

SPANIEN

29. April bis 7. Mai 2005



Waldkrapp am 3.5. bei Belén
Foto: Wolfgang Kautz


BirdLife[®]
ÖSTERREICH

Exkursionsbericht XX

Wien, Januar 2006

SPANIEN

29. April bis 7. Mai 2005

REISEBERICHT

Lokale Reiseleitung: John Muddeman
Bericht erstellt von Graham Tebb

Reiseroute

29. Apr. Flug von Wien-Schwechat nach Madrid. Unser Flug kommt erstaunlicher Weise pünktlich an, aber es dauert eine Weile, bis wir John finden, der im falschen Terminal auf uns wartet. Nach einem schnellen Mittagessen fahren wir nach Norden und dank eines Riesenstaus in der Umgebung von Madrid kommen wir in Sepúlveda erst am späten Nachmittag an. Es ist aber noch heiß, und nachdem wir im Hotel „Hostal El Mirador del Caslilla“ eingekcheckt haben fahren wir in den Parque Natural de la Hoces del Duratón. Wir bleiben auf dem Weg zur Ermita de San Frutos stehen, und schauen, was wir für Vögel finden können. Die wichtigste Spezialität des Parks, die Dupontlerche, meldet sich nicht, aber diese Art ist angeblich leichter in den frühen Morgenstunden zu sehen.

30. Apr. Vor dem Frühstück sind wir schon unterwegs, und wir beobachten wieder auf dem Ermita de San Frutos Weg im Park. Diesmal zeigt sich die Dupontlerche sehr schön, zusammen mit einer Reihe von anderen Arten. Erst um 10:00 fahren wir ins Hotel zurück, um unser wohl verdientes Frühstück einzunehmen. Während John und ich die Hotelrechnung begleichen, gibt es Gelegenheit, die kreisenden Greifvögel über dem Dorf zu studieren, dann fahren wir über einem kleinen Steinbruch am Dorfrand zum Monasterio de la Hoz, wo wir unser Picknick vor einer wunderschönen Aussicht essen. Um 15:00 müssen wir aufbrechen, damit wir auf der Fahrt nach Süden ins La Mancha-Gebiet stehen bleiben können, ohne allzu spät anzukommen. Unser Beobachtungsstopp ist bei der Laguna Larga (in der Nähe von Villacañas), wo wir unsere ersten Wasservögel der Reise, darunter ca. 220-250 Rosaflamingos, beobachten können. Danach geht es weiter nach Alcazar de San Juan, wo wir unsere Zimmer im Hotel Ercilla Barataria beziehen.

1. Mai. Wir verbringen den ganzen Tag im La Mancha-Gebiet, eine an den österreichischen Seewinkel erinnernde Mischung aus Weingärten und kleinen, seichten Seen. Vor dem Frühstück beobachten wir direkt neben Alcazar de San Juan. Nachher geht es zu den Charcones bei Miguel Esteban, nach Pedro Muñoz (wo wir auch zu Mittag essen) und zur großen Laguna de Manjavacas. Das Artenspektrum ist ziemlich groß und die Vögel sind alle leicht zu beobachten, was für einen angenehmen und entspannenden Tag sorgt.

2. Mai. Heute ist eher ein Reise- und Kulturtag, und auf der Fahrt nach Südosten bleiben wir zuerst kurz in Consuegra stehen, um das alte Schloss zu sehen (und vergebens nach Trauersteinschmätzer zu suchen) und dann in Toledo, wo wir eine dreistündige geführte Wanderung machen. Es ist klar, dass man viel mehr Zeit in dieser historischen Stadt verbringen könnte, aber wir haben Gelegenheit, wenigstens einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu sehen. Nach einem späten Mittagessen fahren wir weiter, mit nur kurzen Stopps bei Bar David (km 140 auf der Autobahn

E5), weil John beim Vorbeifahren einen Gleitaar erspäht, und bei km 240, um eine Weißstorch- und Reiherkolonie zu besuchen, und am frühen Abend kommen wir in Madroñera an, wo wir im bequemen Hotel Soterraña übernachten.

3. Mai. Vor dem Frühstück fahren wir zu den bekannten Llanos de Cáceres, um nach Steppenvögel zu suchen. Unsere Wunschliste ist klein aber fein, und bis 9:00 sind alle wichtigsten Arten bereits auf unserer Liste. Nach dem Frühstück im Hotel fahren wir mit vielen Beobachtungsstopps über die weitläufige Steppe zwischen Madroñera und Belén, und dann geht es weiter in die „Berge“. Wir essen unser Picknick bei der Brücke über den Rio Almonte und fahren nachher zu den Cabañas del Castillo, wo unsere Trauersteinschmätzer-suche bald vom Erfolg gekrönt wird. Bei der Rückfahrt nach Madroñera bleiben wir in der Nähe von Deleitosa stehen, um eine Geierfütterstation zu bewundern, dann geht es wieder über die Steppe bei Belén und sehe da! Der lang anwesende Waldrapp ist jetzt wunderschön zu sehen. Anschließend fahren wir ins Hotel zurück.

4. Mai. Heute steht der Parque Natural de Monfragüe auf dem Programm. Bei der Fahrt dorthin bleiben wir beim Stausee bei Arrocampo stehen, der so interessant ist, dass wir erst um 13:30 den Park erreichen. Auch hier sind der Höhepunkte viel, aber bis 18:30 haben wir die zu erwartenden Arten gut gesehen und wir können ins Hotel zurück fahren. Im Laufe des Vormittags erfährt John, dass er Vater geworden ist und dieses Ereignis wird beim Abendessen ordentlich gefeiert.

5. Mai. Gestern, vor dem Abendessen waren John und ich schauen, ob wir einen uns beschriebenen Platz für Rothalsziegenmelker im Dorf Pago de San Clemente finden können. Die Stelle entpuppte sich als leicht zu finden (der Ziegenmelker allerdings nicht!), also fahren wir alle heute vor dem Frühstück dorthin. Der Rothalsziegenmelker antwortet sofort auf die Klangattrappe, aber der Tag bricht an, bevor wir den Vogel gut sehen und wir müssen leider die Suche verschieben. Nach dem Frühstück fahren wir relativ weit nach Süden, nach Tentudia (bei Monasterio), weil hier der Iberischer Zilpzalp vorkommt. Diese Besonderheit singt sogar, als wir aus den Bussen steigen, und wir können den Vogel leicht anlocken und gut anschauen. Nach unserem Mittagspicknick beim nah gelegen Stausee fahren wir wieder nach Norden. Wir bleiben bei der Presa de Alange stehen, um eine Alpenseglerkolonie anzuschauen, und werden mit einer sehr schönen Habichtsadlerbeobachtung belohnt. Danach fahren wir über Merida (wo eine riesengroße Weißstorchkolonie direkt neben der Straße zu sehen ist – die Vögel brüten auf Gebäuden und auf Telefonmasten) zurück. Heute Abend essen wir in einem typischen Extremadura-Restaurant in Trujillo, und vor dem Abendessen machen wir einen kleinen Stadtrundgang, um diese schöne Stadt etwas näher kennen zu lernen. Das Essen ist wirklich sehr gut, und ermutigt uns, einen nochmaligen Versuch zu unternehmen, den Rothalsziegenmelker zu sehen. Diesmal haben wir Glück und der Vogel zeigt sich bald sehr schön im sehr flatterigen Balzflug. Jetzt geht es ins Hotel zurück, aber als wir gegen Mitternacht ankommen ruft eine Zwergohreule laut vom gegenüberliegenden Park. Nach einem kurzen Abspielen auf der Kassette sitzt sie bald direkt neben uns. Ein sehr schöner Tagesabschluss.

6. Mai. Heute besuchen wir die weitläufigen Reisfelder bei Madrigalejo und Vegas Altas. Ornithologisch sind sie zwar sehr interessant, aber die Sinnhaftigkeit des Anbauens von Reis in einem so trockenen und heißen Gebiet bleibt dem

Berichterstatter komplett schleierhaft. Was man nicht für eine EU-Förderung alles macht! Nach dem Mittagessen in Madrigalejo fahren wir zur Sierra de las Villuercas in der submontanen Stufe, dann geht es ins Hotel zurück.

7. Mai. Vor dem Frühstück gibt es eine letzte Fahrt nach Trujillo, um Fotos zu machen und die Fahlseger- und Rötelfalkenkolonien bei der Stierkampfarena anzuschauen, dann müssen wir leider schon zum Flughafen zurück fahren. Wir kommen rechtzeitig an und unser Flug über München nach Wien-Schwechat hebt pünktlich ab.

Die folgende Liste führt alle während der Reise gesehenen oder gehörten Arten an.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Zahlreich in La Mancha, mit ca. 25-30 Ex. bei Alcazar de San Juan, 20-25 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban und 15-20 Ex. bei Pedro Muñoz. Am 2.5. ist einer auf dem Teich bei Bar David und am 3.5. ruft einer aus einem verschilften Teich auf der Steppe zwischen Madroñera und Belén.

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Überraschend selten: 3 Ex. sind auf dem Stausee bei Arrocampo und ein weiteres Ex. ist am 5.5. auf dem Stausee beim Tentudia.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Nur in La Mancha: 50-80 Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas, 70-80 Ex. bei Alcazar de San Juan, 40-50 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban und 40-45 Ex. bei Pedro Muñoz.

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Zwei Sichtungen von Einzelvögeln: am 30.4. auf der Laguna Larga bei Villacañas und am 4.5. auf dem Stausee bei Arrocampo.

Graureiher *Ardea cinerea*

Relativ selten festgestellt: in La Mancha sehen wir ein Ex. bei Alcazar de San Juan und 3 Ex. bei Manjavacas, ein Ex. ist am 2.5. auf dem Teich bei Bar David, mindestens 6 Ex. sind am 4.5. auf dem Stausee bei Arrocampo und ein Ex. ist am 6.5. in den Reisfeldern bei Vegas Altas.

Purpureiher *Ardea purpurea*

Nur im Schilf beim Stausee bei Arrocampo, wo wir am 4.5. 5 Ex. beobachten können.

Kuhreiher *Bubulcus ibis*

Verbreitet und häufig in der Extremadura, sonst eher selten und im La Mancha sehen wir nur 1 Ex. bei der Laguna Larga bei Villacañas, 2 Ex. bei Alcazar de San Juan und 4 Ex. bei Pedro Muñoz.

Seidenreiher *Egretta garzetta*

Am 1.5. ist ein Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban, und in der Extremadura finden wir die Art auf dem Stausee bei Arrocampo (2 Ex. am 4.5.) und neben der Presa de Alange (3 Ex. am 5.5.).

Rallenreihler *Ardeola ralloides*

Zwei Ex. am 4.5. auf dem Stausee bei Arrocampo sind die Einzigen der Reise.

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

Am 1.5. ist ein Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban, und am 5.5. finden wir ein immatures Ex. in der Kuhreiherkolonie in Merida.

Zwergrohrdommel *Ixobrychus minutus*

Auf dem Stausee bei Arrocampo finden wir am 4.5. ein Paar und ein zusätzliches __.
Am 5.5. wird ein weiteres Ex. bei der Presa de Alange gemeldet.

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Am 30.4. kreisen 2 Ex. hoch über Sepúlveda, in Monfragüe finden wir 6 Ex., darunter ein auf einem Horst (auf einer Klippe) sitzend, und am 6.5. fliegen 2 Ex. das Tal in der Sierra de las Villuercas entlang.

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Unglaublich häufig. John informiert uns, dass der Brutbestand in Spanien ca. 33.000 Paare umfasst, wovon 7.500 Paare in der Provinz Cáceres allein brüten. Am beeindruckendsten auf unsere Reise ist wahrscheinlich die Kolonie entlang der Strasse bei Merida, wo auf einer 15 km Strecke 76 besetzte Horste zu sehen sind. Die Ansammlung von ca. 100-120 Ex. in den Reisfeldern bei Vegas Altas ist aber auch sehr imponierend.

Waldrapp *Geronticus eremita*

Am Abend des 3. Mai finden wir den seit Januar anwesenden Vogel in einer kleinen Storchenkolonie in der Steppe zwischen Madroñera und Belén. Obwohl er unberingt ist, ist seine Herkunft nicht ganz eindeutig festgelegt, weil es sich auf dem ersten Blick nicht sehr wahrscheinlich erscheint, dass sich ein Waldrapp aus der Kolonie in Morokko hätte verirren können – die afrikanischen Vögel ziehen ja nicht. Es gibt angeblich auch einige Züchter in Portugal, die manchmal „vergessen“, ihre Vögel zu beringen, und der Waldrapp wird in Gefangenschaft oft gehalten. Auf der anderen Seite gibt es keine direkten Hinweise, dass das Individuum einem Züchter entkommen ist. Und laut Internet-Berichten geht der Kolonie in Morokko ein Vogel im 2. Kalenderjahr ab – der Vogel bei Belén ist tatsächlich im 2. Kalenderjahr. Er fliegt sehr gut und da er relativ lang im Gebiet unterwegs ist, kann er sich offensichtlich gut ernähren, wie wir auch beobachten können.

Sichler *Plegadis falcinellus*

Am 1.5. fliegt ein Trupp von 9 Ex. über uns, als wir bei unserem Hotel in Alcazar de San Juan stehen. Die Vögel sind wahrscheinlich Herumstreifer aus der Population in der Doñana.

Löffler *Platalea leucorodia*

Selten: Unsere einzige Beobachtung betrifft ein Einzelexemplar am 1.5. auf der Laguna bei Manjavacas.

Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus*

Häufig und oft schön zu sehen in La Mancha. Wir finden 200-250 Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas, 60-80 Ex. bei Alcazar de San Juan, ca. 260 Ex. bei Pedro Muñoz und ca. 3.200-3.600 schillern auf der Laguna bei Manjavacas.

Weißkopfruderente *Oxyura leucocephala*

Diese weltweit bedrohte Art ist eine weitere Besonderheit von La Mancha. Am 1. Mai finden wir vier _ und ein _ bei Alcazar de San Juan, 20-25 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban, gesamt 81 Ex. bei Pedro Muñoz (wobei anzunehmen ist, dass sich viele weitere Ex. im Schilf verstecken), und einen großen Trupp von ca. 150 Ex. in der großen Laguna bei Manjavacas.

Brandgans *Tadorna tadorna*

Eine weitere Art, die nur in La Mancha festgestellt wird, mit 40-60 Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas, ca. 10 Ex. bei Alcazar de San Juan, gezählte 26 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban und 50-60 Ex. auf der Laguna bei Manjavacas.

Schnatterente *Anas strepera*

Einige Feststellungen in La Mancha – 6 Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas, 25-30 Ex. bei Alcazar de San Juan, 4 Ex. bei Pedro Muñoz und 15 Ex. auf der Laguna bei Manjavacas – aber auch in der Extremadura notiert, mit einem _ am 3.5. auf einem kleinen, verschilften Teich in den Llanos de Cáceres und Paaren jeweils am 3.5. auf der Steppe bei Belén und am 4.5. auf dem Arrocampo-Stausee.

Krickente *Anas crecca*

5 Ex. am 1.5. auf der Laguna bei Manjavacas sind die Einzigen der Reise.

Stockente *Anas platyrhynchos*

Verbreitet und häufig in La Mancha und auf den Gewässern in der Extremadura. Als einzige Entenart auch beim Monasterio de la Hoz notiert, als am 30.4. drei _ und ein _ den Fluss entlang fliegen.

Spießente *Anas acuta*

Ein Paar am 1.5. auf der Laguna bei Manjavacas.

Löffelente *Anas clypeata*

Verbreitet in La Mancha: 5 Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas, 10-15 Ex. bei Alcazar de San Juan, 5 oder 6 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban und 15-20 Ex. auf der Laguna bei Manjavacas.

Kolbenente *Netta rufina*

Nur auf zwei Lagunen in La Mancha registriert: 100-120 Ex. sind bei Alcazar de San Juan und 60-70 Ex. sind bei Pedro Muñoz.

Tafelente *Aythya ferina*

Diese Gewässer sind auch für die Tafelente geeignet: wir finden 15-20 Ex. bei Alcazar de San Juan und 30-40 Ex. bei Pedro Muñoz. Auch auf der Laguna bei Manjavacas ist die Art anwesend, wo ca. 20 Ex. zu sehen sind.

Gleitaar *Elanus caeruleus*

Als wir am 2.5. in die Extremadura fahren, sieht John ein Ex. auf Stromleitungen neben der Straße bei Bar David. Wir bleiben selbstverständlich stehen, der Vogel wird sofort wieder gefunden und lässt sich lang und schön studieren. Wir hätten weitere Sites für diese wichtige Art, aber es hat sich niemand beschwert, dass wir sie ohne große Mühe sehen können.

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Am 30.4. kreisen 4 Ex. über dem Steinbruch bei Sepúlveda. Die Art ist in der Extremadura verbreitet, wo wir sie täglich in kleinen Zahlen sehen, mit einer Höchstzahl von 10 Ex. am 4.5. in Monfragüe.

Rotmilan *Milvus milvus*

Am 30.4. kreist ein Ex. über Sepúlveda. In der Extremadura entpuppt sie sich als verbreitet aber nicht häufig: wir sehen Einzelexemplare am 2.5. bei „km 240“, am 3.5. in den Llanos de Cáceres und dreimal in der Steppe bei Belén und am 4.5. beim Arrocampo-Stausee. Am 4.5. sind weiters 3 Ex. im Monfragüe.

Mönchsgeier *Aegypius monachus*

Dieser imponierende Greifvogel ist erfreulich häufig. Am 30.4. sehen wir jeweils ein Ex. über Sepúlveda und über dem Steinbruch am Rande des Dorfs, am 3.5. kreist einer über der Steppe bei Belén und 8 Ex. sitzen auf dem Boden bei der Deleitosa-Futterstation, am 4.5. finden wir 1 Ex. über dem Arrocampo-Stausee und 5 Ex. in Monfragüe, und am 6.5. kreist einer über der Sierra de las Villuercas.

Gänsegeier *Gyps fulvus*

Wesentlich häufiger als der Mönchsgeier. John sagt, dass ca. 560 Paare in der Duratón-Schlucht brüten, und die Vögel sind ständig im Gebiet zu sehen. Unter den ca. 50-60 Ex., die beim Picknick neben dem Monasterio de la Hoz zu bewundern sind gibt es einige Jungvögel auf Horsten, was vom Bruterfolg zeugt. Auch in der Extremadura ist die Art sehr häufig, am 3.5. sehen wir ca. 80-100 Ex. bei der Deleitosa-Futterstation und am 4.5. sind mindestens 40-50 Ex. in Monfragüe zu beobachten. In diesem Park brüten mindestens 400 Paare, wie uns John sagt.

Schmutzgeier *Neophron percnopterus*

Vereinzelt bei Sepúlveda am 30.4., dann einige Sichtungen in der Extremadura: am 3.5. sitzt einer auf einem Horst bei den Cabañas del Castillo und 10-12 Ex. sind bei der Deleitosa-Futterstation zu sehen, und am 4.5. sind zwei Ex. in Monfragüe, darunter ein Ex. auf einem bekannten Horst.

Schlangennadler *Circaetus gallicus*

Am 30.4. kreist ein Ex. über der Duratón-Schlucht beim Monasterio de la Hoz, und in der Extremadura gibt es einige Sichtungen: am 3.5. ist ein Paar bei den Cabañas del Castillo, am 4.5. sind ein Ex. über dem Arrocampo-Stausee und 2 Ex. in Monfragüe, und am 6.5. ist einer bei der Sierra de las Villuercas.

Wiesenweihe *Circus pygargus*

In der kleinen Brutkolonie in den Llanos de Cáceres sehen wir 12-14 Ex., sonst 1 Ex. am 30.4. über Sepúlveda, 2 Ex. am 3.5. auf der Steppe bei Belén und ein _ am 6.5. über den Reisfeldern bei Vegas Altas.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Sichtungen von Einzelexemplaren oder Paaren bei den verschilften Lagunen in La Mancha, z.B. bei der Laguna Larga bei Villacañas, bei Alcazar de San Juan, bei den Charcones bei Miguel Esteban und über der Laguna bei Manjavacas. Am 4.5. ist ein immatures _ über dem Arrocampo-Stausee zu sehen.

Sperber *Accipiter nisus*

Einer wird am 4.5. in Monfragüe von einigen Leuten kurz gesehen.

Mäusebussard *Buteo buteo*

Einzelvögel werden bei der Duratón-Schlucht gesehen, sowohl auf dem Weg zur Ermita de San Frutos als auch beim kleinen Steinbruch am Rande von Sepúlveda, und mehrmals in der Extremadura, mit einer Höchstzahl von 5 Ex. am 3.5. über der Steppe bei Belén.

Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus*

Am 6.5. beobachten wir bei Vegas Altas einen Bussard, der alle Merkmale der östlichen Form zeigt.

Adlerbussard *Buteo rufinus*

Diese Art ist relativ selten in Spanien und wir waren sehr erfreut, als wir am 3.5. 2 Ex. bei der Storchenkolonie auf der Steppe bei Belén finden. Am Anfang sitzen beide Vögel auf dem Boden, aber sie werden von einem aggressiven Mäusebussard vertrieben. Am 6.5. finden wir einen weiteren Adlerbussard bei Vegas Altas. Heuer fand ein kleiner Einflug der Art statt, und es hat wiederholt Meldungen von bis zu drei Individuen aus dem Gebiet gegeben. Anzumerken ist auch, dass es sich um die kleine und sehr helle nordafrikanische Form *B. rufinus cirtensis* handelt. Angeblich zeigt diese Unterart keine dunkle Morphe ...

Spanischer Kaiseradler *Aquila adalberti*

Am 4.5. besuchen wir den bekannten Horst in Monfragüe, wo das _ regungslos sitzt. Leider sind nur der Kopf und die Oberbrust sichtbar, was aber natürlich für eine sichere Bestimmung reicht.

Steinadler *Aquila chrysaetos*

Am 3.5. kreist ein Ex. im 3. Kalenderjahr hoch über der Steppe bei Belén. Die Unterart in Spanien und Nordafrika ist *A. chrysaetos homeyeri*.

Habichtsadler *Hieraaetus fasciatus*

Am 4.5. kreist ein relativ weit entferntes Paar über einem Kiefernwald in Monfragüe, am 5.5. ist ein Paar bei der Presa de Alange viel näher und besser zu sehen, und am 6.5. fliegt ein subadultes Ex. über die Felder bei Vegas Altas.

Zwergadler *Hieraaetus pennatus*

Die häufigste Adlerart auf der Reise. Am 30.4. kreist ein Ex. der dunklen Morphe über Sepúlveda und ein Ex. der hellen Morphe ist beim Sepúlveda Steinbruch, am 2.5. ist ein weiteres Ex. der hellen Morphe bei Bar David, und in der Extremadura ist die Art verbreitet, mit täglichen Sichtungen, meist von mehreren Exemplaren. Insgesamt beobachten wir 12 Exemplare, wovon 3 dunkel und 9 hell sind. Das Verhältnis ist normalerweise ca. 1:4, also liegen wir schon im richtigen Bereich!

Rötelfalke *Falco naumanni*

Die ersten zwei finden wir bei Consuegra, und erst in der Extremadura ist die Art weit verbreitet. Die schönste Sichtung erfolgt am letzten Tag, als wir ca. 15-20 Ex. auf der Stierkampfarena in Trujillo sehen. In dieser Kolonie brüten 30-40 Paare.

Turmfalke *Falco tinnunculus*

Einzelexemplare bei der Duratón-Schlucht und bei der Laguna Larga bei Villacañas, dann gleich 2 Paare am 2.5. bei Consuegra. In der Extremadura scheint der Turmfalke etwas seltener als der Rötelfalke zu sein: drei Sichtungen von Einzelvögeln am 3.5. und ein Ex. am 5.5. bei der Presa de Alange sind unsere einzigen Meldungen.

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Am 30.4. ist ein Ex. beim Sepúlveda-Steinbruch und ein weiteres über der Duratón-Schlucht beim Monasterio de la Hoz, und am 3.5. fliegt ein Ex. bei den Cabañas del Castillo. Die in Zentralspanien brütende Unterart ist *F. peregrinus brookeri*.

Rothuhn *Alectoris rufa*

Verbreitet und für eine *Alectoris*-Art gar nicht so heimlich! Am 30.4. sind mindestens 6 Ex. neben dem Ermita de San Frutos-Weg zu sehen, am 1.5. finden wir dann 7 Ex. in den Weingärten bei der Laguna von Manjavacas, am 2.5. sind 2 Ex. bei Consuegra, am 3.5. sind 5 Ex. auf den Llanos de Cáceres und ein weiteres Ex. ist in der Nähe der Geierfütterstation bei Deleitosa, und am 4.5. finden wir 2 Ex. bei Pago de San Clemente.

Wachtel *Coturnix coturnix*

In den Reisfeldern bei Madrigalejo und Vegas Altas zu hören, aber die Rufer bleiben wie so oft gut versteckt.

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Bei Alcazar de San Juan wird die Art gehört, aber auf den Charcones bei Miguel Esteban zeigt sich wiederholt ein Individuum völlig im Freien, während sich ein weiteres Ex. versteckt hält. Am 6.5. wird ein Ex. in den Reisfeldern bei Madrigalejo gehört.

Teichhuhn *Gallinula chloropus*

Verbreitet in kleinen Zahlen in La Mancha und auf den Gewässern in Extremadura. Die Höchstzahl wird auf der Laguna Larga bei Villacañas festgestellt, als wir ca. 30-40 Ex. sehen.

Purpurhuhn *Porphyrio porphyrio*

Am 4.5. sehen wir mindestens 8 Ex. in den verschiedenen Schilfgebieten beim Arrocampo-Stausee.

Blässhuhn *Fulica atra*

Häufig auf den Lagunen in La Mancha, mit Höchstzahlen von ca. 100-150 Ex. bei Alcazar de San Juan und ca. 250-280 Ex. bei Pedro Muñoz. Abseits von La Mancha nur auf dem Arrocampo-Stausee registriert, wo wir am 4.5. 8 Ex. finden.

Zwergtrappe *Tetrax tetrax*

In den Llanos de Cáceres sehen wir 3 Ex., wobei das balzende _ zumindest in unserer Gruppe auf große Begeisterung stößt. Am 6.5. zeigt sich ein _ in den Feldern bei Vegas Altas.

Grosstrappe *Otis tarda*

Auch schön in den Llanos de Cáceres zu sehen: am 3.5. können wir 7 Ex. beobachten. Am selben Tag ist auch ein Ex. in der Steppe bei Belén, und am 6.5. sind 2 _ in den Feldern bei Vegas Altas.

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*

Häufig auf den Lagunen in La Mancha, mit Höchstzahlen von ca. 150-200 Ex. bei Alcazar de San Juan und ca. 100 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban. Am 2.5. sind 2 Ex. neben dem kleinen Teich bei Bar David. In der Extremadura beschränkt sich die Art auf die Stauseen (z.B. Arrocampo, mit 2 Paaren am 4.5.) und die Reisfelder bei Madrigalejo und Vegas Altas (jeweils ein Paar am 6.5.).

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*

An jeder besuchten Laguna in La Mancha, meist in relativ kleinen Zahlen (aber ca. 50 Ex. sind auf den Charcones bei Miguel Esteban), sonst nicht registriert.

Triel *Burhinus oedicephalus*

Am 30.4. zeigt sich ein Ex. kurz bei der Duratón-Schlucht und ein weiteres Ex. ruft laut und schön (!), aber am selben Tag gehen drei Ex. gemütlich am von uns gegenüberliegenden Ufer der Laguna Larga bei Villacañas spazieren und lassen sich lang und gut mit den Spektivern anschauen, am 1.5. ist wieder ein Ex. gut in den Weingärten bei der Manjavacas- Laguna zu beobachten, am 5.5. ruft ein Ex. von den Obstbaumbeständen bei Pago de San Clemente und am 6.5. sehen wir noch ein Ex. in den Reisfeldern bei Madrigalejo.

Rotflügelbrachschwalbe *Glareola pratincola*

Zwei Ex. sind am 30.4. auf der Laguna Larga bei Villacañas, 1 Ex. fliegt am 1.5. über der Laguna bei Manjavacas, und am 6.5. sind 3 Ex. in den Reisfelder bei Madrigalejo schön zu sehen, und weitere 8 Ex. bei Vegas Altas.

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Häufig in La Mancha, aber überall nur in kleinen Zahlen. Abseits keine Feststellungen.

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

Am 6.5. findet Wolfgang K. 4 Ex. in den Feldern bei Vegas Altas.

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

Die einzigen zwei Ex. der Reise sind am 1.5. bei Alcazar de San Juan.

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

Vereinzelte Feststellung in La Mancha – 1 Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas und 8 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban – und in der Extremadura – am 2.5. sind 2 Ex. beim Arrocampo-Stausee und ein Paar auf dem Fluss in Monfragüe.

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus*

Verbreitet in La Mancha, mit einer Höchstzahl von 40-45 Ex. bei Alcazar de San Juan.

Rotschenkel *Tringa totanus*

Ein oder zwei Paare sind auf fast allen Lagunen in La Mancha anwesend, nur bei Pedro Muñoz, wo der Wasserstand relativ hoch ist, fehlt die Art.

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*

Ein Ex. am 1.5. am Ufer der Laguna bei Alcazar de San Juan. Diese Art ist sehr selten in Zentralspanien.

Grünschenkel *Tringa nebularia*

Am 1.5. sind zwei Ex. bei Alcazar de San Juan und ein Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban, und in der Extremadura fliegt ein Trupp von 13 Ex. am 6.5. über die Felder bei Vegas Altas.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

Ein Ex. fliegt von einer bewachsenen Ecke einer Laguna bei Miguel Esteban auf.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

Drei Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban sind die Einzigen der Reise.

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*

Verbreitet in La Mancha, außer bei Pedro Muñoz, und auch zwei Feststellungen in der Extremadura: am 4.5. ist ein Ex. beim Arrocampo-Stausee and am 5.5. ist ein weiteres Ex. am Ufer des Stausees bei Tentudia.

Bekassine *Gallinago gallinago*

Am 1.5. ist eine im längeren Gras neben den Charcones bei Miguel Esteban zu sehen. Auch diese Art ist relativ selten im Gebiet.

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*

Eine weitere Art, die in La Mancha außer bei Pedro Muñoz verbreitet ist. Die höchsten Zahlen werden bei Alcazar de San Juan (30-40 Ex.) und bei Manjavacas (30-35 Ex.) festgestellt.

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

Fünf Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban und ein Ex. unter Zwergstrandläufern bei Manjavacas.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

Ein Ex. bei der Laguna Larga bei Villacañas, 10-12 Ex. bei Alcazar de San Juan und 20-25 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban.

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*

Sechs Ex. bei der Laguna Larga bei Villacañas und ein Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban.

Kampfläufer *Philomachus pugnax*

Eine weitere Limikolenart, die wir nur in La Mancha feststellen: 5 Ex. bei der Laguna Larga bei Villacañas, 30-40 Ex. bei Alcazar de San Juan und 40-50 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban.

Weißkopfmöwe *Larus cachinnans*

Auch unter den Möwen gibt es einige Arten, die wir nur in La Mancha finden. Zwei Ex. sind bei der Laguna Larga bei Villacañas, 3 oder 4 Ex. sind bei Alcazar de San Juan und mindestens 80-90 Ex. sind auf der großen Laguna bei Manjavacas. Die Vögel gehören der westlichen Form *L. cachinnans michahellis* an.

Heringsmöwe *Larus fuscus*

Zwei Ex. bei Alcazar de San Juan und 3 oder 4 sind auf der großen Laguna bei Manjavacas. Es handelt sich um die „westliche“ oder britische Unterart, *L. fuscus graelsii*, die wesentlich heller ist als die fennoskandinavische Nominatform.

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Auf allen Lagunen in La Mancha anwesend, mit dreistelligen Zahlen bei Alcazar de San Juan, bei Pedro Muñoz und auf der großen Laguna bei Manjavacas. Sonst überraschender Weise nicht festgestellt.

Weissbartseeschwalbe *Chlidonias hybrida*

Häufig in La Mancha: ca. 40-50 Ex. sind bei Alcazar de San Juan, 20-25 Ex. sind auf den Charcones bei Miguel Esteban, 4 Ex. sind bei Pedro Muñoz und 50-60 Ex. sind auf der großen Laguna bei Manjavacas.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

Auch diese Art ist häufig in La Mancha: 10-12 Ex. auf der Laguna Larga bei Villacañas, 5 Ex. bei Alcazar de San Juan, wieder 5 Ex. auf den Charcones bei Miguel Esteban, 25-30 Ex. bei Pedro Muñoz und 100-120 Ex. auf der großen Laguna bei Manjavacas.

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica*

Diese imponierende Seeschwalbe jagt oft über trockenen Gebieten. Wir sehen sie daher des öfteren über Feldern, z.B. 3 Ex. bei der Laguna Larga bei Villacañas und 4 Ex. auf der Fahrt nach Miguel Esteban. Trotzdem brütet sie auf Sandbänken in Lagunen, wie wir bei Manjavacas beobachten können, wo wir mindestens 100-150

Ex. sehen. Auch in der Extremadura findet die Lachseeschwalbe geeignete Brutplätze, und wir sehen 3 Ex. über dem Arrocampo-Stausee, 2 Ex. auf Reisfeldern bei Madrigalejo und 3 Ex. über Feldern bei Vegas Altas.

Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons*

Beim Arrocampo-Stausee fliegt ein Ex. am 4.5., die Art ist in Zentralspanien nicht häufig.

Spießflughuhn *Pterocles alchata*

Unser Besuch der Llanos de Cáceres wird mit der Beobachtung von 14 Ex. dieser auffällig schönen Art belohnt, als die Vögel auf dem Boden nach Nahrung suchen. Auch im Flug sind sie dann sehr schön zu sehen. Für sehr viele Teilnehmer stellen die zwei Flughühner sehr begehrte Arten dar.

Sandflughuhn *Pterocles orientalis*

An derselben Stelle kommt auch diese Art vor, die etwas häufiger zu sein scheint. Wir sehen mindestens 25 Ex. auf den Feldern und im Flug.

Felsen- bzw. Strassentaube *Columba livia*

Verbreitet in den Ortschaften. Vielleicht sind einige der ca. 12 Ex. in Monfragüe echte Felsentauben, aber es sind sicher einige bunt gefärbte Stadtvögel dabei.

Ringeltaube *Columba palumbus*

In kleinen Zahlen verbreitet in La Mancha und in der Extremadura, außer in den Steppengebieten.

Turteltaube *Streptopelia turtur*

Erstaunlich selten: Unsere einzige Feststellung betrifft ein balzendes Ex. in Monfragüe.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

In kleinen Zahlen in den Ortschaften.

Häherkuckuck *Clamator glandarius*

Am 1.5. fliegen zwei bei Pedro Muñoz vorbei, und einer setzt sich in einem kleinen Weingarten nieder und lässt sich lang und schön mit dem Spektiv bewundern. Am 4.5. fliegt ein weiteres Ex. beim Arrocampo-Stausee vorbei.

Kuckuck *Cuculus canorus*

Die unverkennbaren Rufe werden in Sepúlveda, in der Ortschaft Pago de San Clemente, im Wald bei Tentudia und auf der Sierra de las Villuercas gehört, aber nur bei den Reisfeldern bei Madrigalejo ist es uns gegönnt, den Vogel im Flug zu sehen.

Zwergohreule *Otus scops*

Im kleinen Park gegenüber unserem Hotel in Madroñera rufen meist bis zu 3 Ex., und am 6.5. gehen wir danach suchen, und ein Ex. reagiert fein auf die Klangattrappe und lässt sich lang und nah im Scheinwerferlicht studieren.

Steinkauz *Athene noctua*

Ein Ex. sitzt am 29.4. auf dem Boden im Parque Natural de la Hoces del Duratón. In der Extremadura entpuppt sich diese Art als verbreitet, vor allem in den trockenen Gebieten. Am 3.5. finden wir zum Beispiel 3 Ex. in der Steppe bei Belén.

Sumpfohreule *Asio flammeus*

Am 1.5. sehen wir aus einer großen Entfernung einen größeren Vogel, der scheinbar am Rande der Laguna bei Manjavacas ertrinkt. Wir fahren näher hin, um den Vogel möglicherweise zu retten, aber als wir ankommen ist er nicht mehr zu finden und stattdessen sitzt der Vogel (oder ein Anderer?) auf einem Acker. Unsere Busse können nicht weiter fahren (und beim Versuch bleiben wir fast stecken), also geht John allein zu Fuß um den Vogel aufzuscheuchen, damit wir ihn bestimmen können. Wir schauen die ganze Zeit mit Spektiven zu und zu unserer Überraschung fliegt eine Sumpfohreule auf.

Rothalsziegenmelker *Caprimulgus ruficollis*

Vor Tagesanbruch am 5.5. fliegt ein Schatten in Pago de San Clemente bei uns vorbei, während ein zweites Exemplar überhaupt nicht auf die Klangtrappe reagiert. Aber am Abend haben wir wesentlich mehr Glück und ein _ führt seinen Balzflug direkt an uns vorbei und wird herrlich im Scheinwerferlicht gesehen.

Alpensegler *Apus melba*

In kleinen Zahlen bei den Cabañas del Castillo, in Monfragüe und in Merida. Sehr beeindruckend ist aber die Kolonie, die unter der Brücke bei der Presa de Alange brütet, wo wir mindestens 60-70 Ex. sehen.

Fahlsegler *Apus pallidus*

Am Abend des 5.5. sind ca. 6-8 Ex. unter Mauerseglern über Trujillo zu sehen und es macht schon Spaß, diese herauszupicken. Aber am 7.7. gibt es auch schöne und nahe Beobachtungen der Art, als wir die Brutkolonie bei der Stierkampfarena besuchen. In der Früh sind die Vögel noch bei den Brutplätzen, und 15-20 Ex. lassen sich lang studieren. Hier handelt es sich um die in Spanien brütende Unterart *A. pallidus brehmorum*. Ob wir die so leicht in Österreich bestimmen könnten?

Mauersegler *Apus apus*

Verbreitet und jeden Tag gesehen, meist in kleinen Zahlen außer über den Ortschaften, wo sich auch größere Trupps versammeln.

Eisvogel *Alcedo atthis*

Am 4.5. sehen wir das einzige Ex. der Reise beim Arrocampo-Stausee.

Bienenfresser *Merops apiaster*

Im Parque Natural de la Hoces del Duratón sehen wir 4 Ex., dann genießen wir wiederholte Beobachtungen in den trockeneren Gebieten der Extremadura, z.B. 35 Ex. auf der Steppe bei Belén, Einzelvögel beim Arrocampo-Stausee und in Pago de San Clemente, und 4 Ex. über den Reisfeldern bei Madrigalejo.

Blauracke *Coracias garrulus*

Ein weiterer Steppenbewohner, den wir schön sehen. Am 3.5. sind zwei Paare in der Nähe der Nistkästen auf den Llanos de Cáceres und am 6.5. sind jeweils zwei Paare bei Vegas Altas und in den Reisfeldern am Rande von Madrigalejo.

Wiedehopf *Upupa epops*

Der erste wird im Parque Natural de la Hoces del Duratón gesehen, und dann gibt es täglich mehrere Meldungen aus verschiedenen Habitatstypen in der Extremadura, natürlich am ehesten in den trockenen Gebieten.

Buntspecht *Picoides / Dendrocopus major*

Wir verbringen relativ wenig Zeit in Wäldern und sehen dementsprechend wenig Spechte. Aber am 3.5. sind 3 Buntspechte bei der Brücke über dem Rio Almonte, am 5.5. ist einer im Wald bei Tentudia, und am 6.5. ist wieder ein Ex. auf der Sierra de las Villuercas. Die in Spanien brütende Unterart ist *D. major hispanus*.

Kalanderlerche *Melanocorypha calandra*

Einige singende Kalanderlerchen sind im Parque Natural de la Hoces del Duratón zu sehen, sonst nur 4 Ex. auf den Llanos de Cáceres, 2 Ex. in der Steppe bei Belén und 1 Ex. in den Reisfeldern bei Madrigalejo.

Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*

Auch diese Art ist im Parque Natural de la Hoces del Duratón schön zu sehen und zu hören. Sonst nur 2 Ex. auf den Llanos de Cáceres und 1 Ex. beim Arrocampo-Stausee.

Dupontlerche *Chersophilus duponti*

Unser früher Start in den Parque Natural de la Hoces del Duratón wird belohnt, als wir zwei Ex. dieser großen Besonderheit lang und schön mit den Spektiven studieren können. Der für eine Lerche sehr untypische Gesang trägt weit und ist sehr schwer zuordenbar, aber irgendwann muss man Glück haben!

Haubenlerche *Galerida cristata*

Verbreitet, aber meist in kleinen Zahlen. Die einzige Ausnahme stellen die ca. 15-20 Ex. am 3.5. auf der Steppe bei Belén dar. Es handelt sich um die Unterart *G. cristata pallida*.

Theklalerche *Galerida theklae*

Mit etwas Übung nicht so schwierig von der vorigen Art zu unterscheiden, oder? Wir sehen ca. 5 Ex. auf beiden Besuchen des Wegs zur Ermita de San Frutos, und 2 Ex. sind am 2.5. bei Consuegra. In La Mancha registrieren wir die Art überhaupt nicht, und die einzige Feststellung in der Extremadura ist am 2.5. bei km 240 auf der Autobahn. Scheinbar meidet diese Art die sehr trockenen Gebiete, wo die nahverwandte Haubenlerche eher vorkommt.

Heidelerche *Lullula arborea*

Am 30.4. finden wir 4 Ex. beim Weg durch den Parque Natural de la Hoces del Duratón und ein weiteres Ex. beim Sepúlveda-Steinbruch, aber die einzigen Feststellungen abseits des Duratón-Gebiets sind am 5.5., als ein Ex. in Pago de San Clemente singt, und am 6.5., als ein Ex. in der Sierra de las Villuercas entdeckt wird.

Feldlerche *Alauda arvensis*

Selten auf dieser Reise. Mindestens 4 Ex. sind – wo sonst? – in einem Feld im Parque Natural de la Hoces del Duratón und ein Ex. ist bei der Laguna Larga bei Villacañas. Hier brütet die Unterart *A. arvensis sierrae*.

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Eine kleine Kolonie besteht scheinbar in der Nähe des Arrocampo-Stausees, weil wir hier 22 Ex. auf Telefonleitungen sehen. Sonst nur 6 Ex. mit anderen Schwalben über dem Fluss bei Merida.

Felsenschwalbe *Hirundo / Ptyonoprogne rupestris*

Die Duratón-Schlucht beherbergt offensichtlich einige Brutpaare, wie wir vom Monasterio de la Hoz aus beobachten können, und die Art kommt auch in den Bergen der Extremadura vor: wir stellen sie über der Brücke der Rio Almonte, bei den Cabañas del Castillo, in Monfragüe (mit ca. 30-40 Ex. die höchste Zahl der Reise), bei der Presa de Alange und in der Sierra de las Villuercas fest.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Verbreitet und häufig während der ganzen Reise.

Rötelschwalbe *Hirundo daurica*

Die ersten Sichtungen erfolgen während unserer Stadtwanderung in Toledo, und in der Folge erweist sich die Art als verbreitet in der Extremadura, wo wir sie täglich sehen, meist in kleinen Zahlen. In den Bergen bei der Rio Almonte sehen wir allerdings 30-40 Ex., und ähnlich viel sind in Monfragüe zu beobachten. Besonders schön sind die 2 Ex. an unserem letzten Tag auf Telefonleitungen in Trujillo.

Mehlschwalbe *Delichon urbica*

Häufig in Sepúlveda und einige in der Duratón-Schlucht. In La Mancha wird die Art hingegen nicht notiert. In der Extremadura ist sie dann wieder verbreitet, besonders in den Ortschaften und in Monfragüe, wo wir ca. 250-400 Ex. beobachten.

Schafstelze *Motacilla flava*

Nur vereinzelt: in La Mancha sehen wir ein Ex. bei der Laguna Larga bei Villacañas, ein Ex. bei Alcazar de San Juan und 2 Ex. bei den Charcones bei Miguel Esteban, und ein weiteres Ex. ist in der Extremadura in den Reisfeldern bei Vegas Altas. Es handelt sich um die spanische Unterart *M. flava iberiae*.

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

Ein Paar bei der Rio Almonte und ein weiteres Paar bei den Cabañas del Castillo. Nicht von allen gesehen sind die Vögel bei Tentudia und in der Sierra de las Villuercas.

Bachstelze *Motacilla alba*

Einige Feststellungen in und um Sepúlveda, dann wieder vereinzelt in der Extremadura: jeweils ein Ex. bei km 240, bei der Rio Almonte und beim Tentudia-Stausee.

Brachpieper *Anthus campestris*

An beiden Tagen im Parque Natural de la Hoces del Duratón sehen wir diese Art neben dem Weg zur Eremita de San Frutos, mit 2 Ex. am 29.4. und 3 Ex. am 30.4. Sonst nur eine Sichtung von 2 Ex. am 3.5. auf der Steppe bei Belén.

Mittelmeer-Raubwürger *Lanius meridionalis*

Am 29.4. sitzt einer auf einem Busch im Parque Natural de la Hoces del Duratón, und am 4.5. finden wir gleich 3 Ex. beim Arrocampo-Stausee.

Rotkopfwürger *Lanius senator*

Vereinzelt im Parque Natural de la Hoces del Duratón und nicht in La Mancha festgestellt. In der Extremadura, wo wir fast tägliche Sichtungen genießen, ist die Art hingegen verbreitet. Am 6.5. sind mindestens 5 Ex. in der Sierra de las Villuercas zu sehen.

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

Einige Feststellungen in der Extremadura, z.B. bei der Rio Almonte, bei den Cabañas del Castillo, in Pago de San Clemente und im Wald bei Tentudia.

Steinrötel *Monticola saxatilis*

Sabine hat am 29.4. das große Glück, ein singendes _ direkt vor ihrem Hotelzimmer in Sepúlveda zu haben, aber der Vogel kann von niemand sonst gesehen werden. Am nächsten Tag ist gleich ein Paar im kleinen Steinbruch am Rande von Sepúlveda zu bewundern, leider nur für diejenigen, die im zweiten Bus unterwegs sind und ein weiteres _ wird am 2.5. bei Consuegra von Uli entdeckt.

Blaumerle *Monticola solitarius*

Mehrere Sichtungen in den Bergen in der Extremadura: ein _ ist am 3.5. bei der Rio Almonte und am selben Tag finden wir gleich 3 Ex. bei den Cabañas del Castillo, am 4.5. ist ein Paar in Monfragüe und ein weiteres Ex. in Pago de San Clemente, am 5.5. finden wir noch ein Paar bei der Presa de Alange und die letzte Meldung betrifft ein Ex. am 6.5. in der Sierra de las Villuercas.

Amsel *Turdus merula*

Häufig, besonders in den Siedlungen (außer in La Mancha). Am 4.5. füttert ein Paar in Pago de San Clemente einige halbflügge Jungvögel.

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

Am 3.5. wird bei den Cabañas del Castillo die einzige Misteldrossel der Reise gemeldet.

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

Am 5.5. singen einige Ex. im Wald bei Tentudia und ein Ex. sitzt oben auf einer Fichte; am 6.5. singt die Art wieder in der Sierra de las Villuercas.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

Eine singt am Rande von Sepúlveda. Die Art fehlt komplett in La Mancha, scheint aber in der Extremadura häufig zu sein. Wir hören sie dort mehrmals täglich, mit einer

Höchstzahl von ca. 8-10 Ex. bei unserem Picknickplatz in Monfragüe. Alle, die sich bemühen, können auch hier die Art sehen.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

Am 30.4. ist einer im Kiefernwald beim Monasterio de la Hoz und am 1.5. ist ein weiteres Ex. bei Pedro Muñoz zu sehen.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Einige direkt in Sepúlveda und ein weiteres Ex. in der Duratón-Schlucht, dann erst wieder in der Extremadura zu sehen, mit 2 Ex. bei den Cabañas del Castillo und einem _ in Monfragüe. Die in Zentral- und Südspanien brütende Unterart lautet *P. ochruros aterrimus*.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Ein _ ist am 29.4. und am 30.4. neben dem Weg zur Ermita de San Frutos im Parque Natural de la Hoces del Duratón und ein weiteres _ ist am 1.5. bei den Charcones bei Miguel Esteban.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*

Ein Paar und ein zusätzliches _ im Steinbruch bei Sepúlveda, in La Mancha gar nicht registriert, aber weit verbreitet in der Extremadura.

Trauersteinschmätzer *Oenanthe leucura*

Für viele Teilnehmer eine sehr begehrte Art und es ist daher besonders erfreulich, dass sich das Brutpaar auf der Kirchenruine in den Cabañas del Castillo so lang und schön studieren lässt. Die Art ist wahrscheinlich in geeigneten Habitaten in der Extremadura nicht selten: wir sehen weiters ein _ am 5.5. bei der Presa de Alange und auch am 6.5. in der Sierra de las Villuercas.

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Ein Paar ist am 30.4. im Parque Natural de la Hoces del Duratón und am 1.5. finden wir ein weiteres Paar bei der Laguna in Manjavacas.

Mittelmeersteinschmätzer *Oenanthe hispanica*

Einige sehr schöne Beobachtungen im Parque Natural de la Hoces del Duratón und im kleinen Steinbruch bei Sepúlveda, aber sonst nur ein _ am 3.5. in der Steppe bei Belén.

Bartmeise *Panurus biarmicus*

In den Schilfgebieten der Lagunen von La Mancha wahrscheinlich nicht selten, und wir hören die charakteristischen Rufe bei Alcazar de San Juan und bei Pedro Muñoz. An letzter Stelle gelingt uns auch die Sichtung von mindestens 2 Ex. In der Extremadura aber ist die Art extrem selten, und das lang verweilende _ im Schilf beim Arrocampo-Stausee stellt laut John erst den vierten Nachweis der Art aus diesem Gebiet dar. Am 4.5. ist der Vogel noch anwesend und lang und nah zu beobachten.

Zistensänger *Cisticola juncidis*

Wie immer, häufiger gehört als gesehen, aber balzende _ werden bei Alcazar de San Juan, in einer feuchten Senke auf der Steppe bei Belén, beim Arrocampo-Stausee und vor allem in den Reisfeldern bei Madrigalejo gesehen.

Seidensänger *Cettia cetti*

Eine weitere, sehr heimliche Art, aber wir können sie bei den Charcones bei Miguel Esteban, beim Arrocampo-Stausee (wo sich mindestens 4 Ex. schön zeigen, wovon ein Ex. sich mit dem Spektiv studieren lässt) und in den Reisfeldern bei Madrigalejo sehen. Bei Merida wird der explosive Gesang deutlich gehört, aber der Sänger bleibt versteckt.

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*

Der Gesang kommt von verschiedenen Stellen im Schilf bei Alcazar de San Juan und in den Charcones bei Miguel Esteban und den meisten von uns gelingt es, wenigstens 1-2 Ex. zu sehen. Beim Arrocampo-Stausee ist die Art auch häufig, und hier zeigen sich kurz mindestens 3 Ex.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Zwei Ex. sind bei Alcazar de San Juan, und drei weiteren Ex. sind beim Arrocampo-Stausee.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Eine weitere Rohrsängerart, die in den verschilften Gebieten in La Mancha und der Extremadura brütet. Wir sehen oder hören sie bei Alcazar de San Juan (hier sind gleich 3-4 Ex. in der Früh zu sehen), auf den Charcones bei Miguel Esteban, bei Pedro Muñoz, beim Arrocampo-Stausee und neben der Presa de Alange.

Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*

Am 30.4. finden wir die ersten 2 Ex. im Steinbruch bei Sepúlveda, und in der Extremadura ist die Art in verschiedenen Habitaten verbreitet. Wir sehen sie in der Steppe bei Belén, im Trockenwald beim Rio Almonte und bei den Cabañas del Castillo, im Dorf Pago de San Clemente und im Bergwald bei der Sierra de las Villuercas.

Fitis *Phylloscopus trochilus*

Durchzügler werden am 1.5. bei den Charcones bei Miguel Esteban und bei Pedro Muñoz gesehen.

Ziplzalp *Phylloscopus collybita*

Am 6.5. singt noch ein später Durchzügler am Rande von Madrigalejo, zufällig direkt gegenüber dem Restaurant, wo wir essen!

Iberischer Ziplzalp *Phylloscopus ibericus*

Diese neu abgetrennte Art stellt den Grund für die lange Fahrt am 5.5. nach Tentudia dar. Als wir stehen bleiben ist der charakteristische Gesang schon zu hören. Das _ reagiert stark auf die Klangattrappe und zeigt sich sehr schön.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*

Einer singt am 30.4. beim Monasterio de la Hoz und wird von einigen Leuten gesehen. Ein weiterer meldet sich am 6.5. auf der Sierra de las Villuercas.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Gegenüber unserem Hotel in Sepúlveda brütet ein Paar, das von den meisten Leuten gesehen wird. Sonst nur wenig Feststellungen in der Extremadura: beim Rio Almonte, ein Paar im Wald bei Tentudia, und ein Ex. auf der Sierra de las Villuercas.

Orpheusgrasmücke *Sylvia hortensis*

Am 30.4. sehen wir 3 Ex. im Parque Natural de la Hoces del Duratón. Außerdem hören wir den Gesang beim Rio Almonte gehört und im Wald bei Tentudia sehen wir ein adultes _.

Samtkopfgrasmücke *Sylvia melanocephala*

Tägliche Feststellungen von bis zu 5 Ex. in den bewaldeten Bereichen der Extremadura.

Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans*

Im kleinen Kiefernwald beim Monasterio de la Hoz erweist sich diese hübsche Grasmücke als sehr schwer zu sehen, aber mit Glück ist sie in Monfragüe recht häufig und wir können mindestens 4 Ex. hier schön sehen. Am 5.6. ist dann ein Paar in der Sierra de las Villuercas zu beobachten.

Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata*

Eine zeigt sich kurz im kleinen Steinbruch bei Sepúlveda, am 2.5. ist ein singendes _ bei Consuegra zu sehen und am 6.5. erscheint eine wider Erwarten in einer Buschgruppe in den Reisfeldern bei Vegas Altas.

Provencegrasmücke *Sylvia undata*

Vielleicht sind wir für diese verbreitete und nicht seltene Art etwas spät im Jahr? Auf alle Fälle finden wir nur ein einziges, Futter tragendes Paar in Monfragüe, das nur sehr schwach auf die Klangattrappe reagiert. Die in Zentralspanien brütende Unterart ist *S. undata toni*.

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapilla*

Beim Monasterio de la Hoz von allen gehört und auch von einigen kurz gesehen. Ein kleiner Trupp am 5.5. im Wald bei Tentudia verhält sich aber viel kooperativer und wird von den meisten Leuten wenigstens kurz gesichtet.

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Überraschend selten: ein Ex. ist am 30.4. beim Monasterio de la Hoz und ein weiteres ist am 3.4. auf der Steppe bei Belén.

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Beim Monasterio de la Hoz wird diese Art nur gehört, aber in den bewaldeten Bereichen der Extremadura (wir besuchen die Rio Almonte, die Cabañas del Castillo, die Obstgärten bei Pago de San Clemente und den Wald bei Tentudia) werden kleine

Trupps von bis zu 5 Ex. gesehen. Es handelt sich dabei um die sehr graue Unterart *A. caudatus irbii*.

Haubenmeise *Parus cristatus*

Eine zeigt sich kurz am 30.4. im Kiefernwald beim Monasterio de la Hoz.

Kohlmeise *Parus major*

Ein Paar in einem kleinen Kiefernwald beim Monasterio de la Hoz, dann vereinzelt in der Extremadura mit einer kleinen Familiengruppe am 6.5. in den Reisfeldern bei Madrigalejo.

Blaumeise *Parus caeruleus*

Ein Paar gleich in Sepúlveda, dann mehrere Sichtungen von kleinen Gruppen in den Wäldern und bei den Feuchtgebieten in der Extremadura.

Kleiber *Sitta europaea*

Weil wir so wenig Zeit in Wäldern verbringen, ist diese Art alles andere als häufig. Aber mindestens 2 Ex. sind am 5.5. bei unserem Picknick-Platz beim Tentudia-Stausee.

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

Am 3.5. singt einer von den Felsen bei den Cabañas del Castillo – der Vogel sitzt wirklich auf dem sehr steilen Felsen. Außerdem sitzt am 5.5 einer auf einer Mauer in Pago de San Clemente, obwohl es hier wie in Cabañas del Castillo auch Bäume gibt! Erst später am selben Tag sehen wir, dass es in Spanien auch Gartenbaumläufer gibt, die auf Bäumen sitzen, als wir zwei Ex. bei Tentudia sehen.

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Eine weitere Art, die wir nur am 5.6. bei Tentudia sehen, als 2 Ex. durch den Wald fliegen. Die hier vorkommende Unterart ist *G. glandarius fasciatus*.

Spanische Blauelster *Cyanopica (cyana) cooki*

Kleine Trupps sind in den offenen Wäldern der Extremadura oft zu sehen. Vor kurzem wurde diese Form von der „östlichen“ Blauelster, die von Südrussland bis nach Japan vorkommt, abgetrennt.

Elster *Pica pica*

Verbreitet und in kleinen Zahlen während der ganzen Reise zu sehen. Die in Spanien vorkommende Unterart ist *P. pica melanotos*.

Alpenkrähe *Pyrrhocorax pyrrhocorax*

Nur am 30.4. in der Duratón-Schlucht registriert, mit 9 Ex. neben dem Weg zur Ermita de San Frutos und ca. 60-80 Ex. beim Monasterio de la Hoz.

Dohle *Corvus monedula*

Kleine Kolonien in der Duratón-Schlucht, auf dem alten Schloss bei Consuegra und an vielen Stellen in der Extremadura. Die Blauracken-Nistkästen in den Llanos de Cáceres werden bei unserem Besuch beliebäugelt, und als die zweite Gruppe hier am

11.5. nach Blauracken sucht, ist die Übernahme erledigt und es sind keine Blauracken mehr zu finden.

Rabenkrähe *Corvus corone*

Relativ selten. Wir sehen Paare bei beiden Besuchen des Parque Natural de la Hoces del Duratón, aber die einzige Feststellung abseits dieses Gebiets erfolgt, als 4 Ex. über der Laguna bei Manjavacas fliegen. Es handelt sich dabei um die Unterart *C. corone hispanus*.

Kohlkrabe *Corvus corax*

Am 30.4. fliegen 5 Ex. die Duratón-Schlucht entlang, dann vereinzelte Sichtungen von bis zu drei Ex. in der Extremadura, nicht nur in den höheren Lagen: am 3.5. überfliegen 2 Ex. die Llanos de Cáceres.

Pirol *Oriolus oriolus*

Heuer relativ spät: erst gegen Ende der Reise registriert, und zwar am 4.5. in Pago de San Clemente und am 6.5. in Baumalleen zwischen den Reisfeldern bei Madrigalejo sowie auf der Sierra de las Villuercas.

Einfarbstar *Sturnus unicolor*

Verbreitet und häufig und in kleinen Trupps fast jeden Tag registriert.

Grauanmer *Miliaria calandra*

Eine weitere Art, die viel geeignetes Bruthabitat in Zentralspanien findet. Wir sehen fast jeden Tag mehrere Exemplare.

Zippammer *Emberiza cia*

Am 3.5. finden wir in Paar bei der Rio Almonte, am 4.5. zeigt sich ein _ lang und nah in Monfragüe, und in den folgenden Tagen beobachten wir weitere Paare im offenen Wald bei Tentudia und auf der Sierra de las Villuercas.

Zaunammer *Emberiza cirius*

Seltener als erwartet, vielleicht weil viele Paare schon mit der Aufzucht von Jungen beschäftigt sind und sich daher relativ heimlich verhalten. Am 3.5. reagiert ein singendes _ beim Rio Almonte sehr stark auf die Klangattrappe und lässt sich schön und lang studieren, und ein weiteres _ wird am selben Tag bei den Cabañas del Castillo entdeckt.

Buchfink *Fringilla coelebs*

Einige Beobachtungen in Sepúlveda und beim Monasterio de la Hoz, in La Mancha nicht registriert aber verbreitet in kleinen Waldgebieten in der Extremadura. Es handelt sich um die spanische Unterart *F. coelebs balearica*.

Girlitz *Serinus serinus*

Eine weitere Art, die in und um Sepúlveda und dann wieder in der Extremadura zu beobachten ist, vor allem in den Ortschaften.

Grünling *Carduelis chloris*

Nur drei von mir notierte Beobachtungen: einer singt in Sepúlveda, ein weiterer ist in den Cabañas del Castillo, und einer singt von einem hohen Baum bei den Madrigalejo-Reisfeldern.

Stieglitz *Carduelis carduelis*

Auch diese Finkenart fehlt in La Mancha, aber sonst ist sie verbreitet in kleinen Zahlen während der ganzen Reise zu sehen, eher in den Ortschaften.

Hänfling *Acanthis cannabina*

Wieder verbreitet und auch in La Mancha registriert (mit einem Ex. bei Pedro Muñoz). Bis auf die 15-18 Ex. im Steinbruch bei Sepúlveda beobachten wir ausschließlich Paare oder Einzelvögel.

Kernbeisser *Coccothraustes coccothraustes*

Die einzige Feststellung erfolgt am 6.5. in der Sierra de las Villuercas, als eine kleine Familiengruppe von 4 Ex. entdeckt wird.

Wellenastrild *Estrilda astrild*

Am 6.5. finden wir 4 Ex. dieser ursprünglich aus südlichem Afrika stammenden Art unter Tigerfinken in den Reisfeldern bei Madrigalejo.

Tigerfink *Amandava amandava*

Wir sehen 4 Ex. im Flug über dem Schilf beim Arrocampo-Stausee, aber die Art ist in den Reisfeldern bei Madrigalejo häufig, und wir zählen mindestens 50 Ex. Auch in den Feldern bei Vegas Altas sehen wir einige Ex. in verschilften Gräben, die der Bewässerung dienen. Die Art kommt ursprünglich aus Südasien, von Indien bis nach Malaysien. Dort brütet sie kurz nach dem Monsun, damit genug Nahrung für die Jungen vorhanden ist. In Spanien hat sie die Reisfelder relativ rasch kolonisiert und zufällig sind diese zur Zeit des indischen Monsuns am meisten ausgedehnt, darum hat sich im Brutverhalten nichts geändert und zum Zeitpunkt unserer Reise sind die Vögel im Schlichtkleid.

Hausperling *Passer domesticus*

Verbreitet in den Ortschaften.

Weidensperling *Passer hispaniolensis*

Als wir die Storchen- und Reiherkolonie neben „km 240“ beobachten, bemerken wir, dass sich einige Weidensperlingspaare als „Untermieter“ in den Storchenhorsten niedergelassen haben. Das gleiche Phänomen sehen wir beim Arrocampo-Stausee und in der riesigen Storchenkolonie bei Merida, nur in den Reisfeldern bei Madrigalejo beobachten wir Weidensperlinge ohne ihre Wirte, dort sind ca. 10-12 Ex. anwesend.

Feldsperling *Passer montanus*

Sehr selten auf der Reise und die 2 Ex. im Schilf bei der Laguna Larga bei Villacañas und weitere 2 Ex. in den Reisfeldern bei Vegas Altas sind die Einzigen, die wir feststellen können.

Steinsperling *Petronia petronia*

Bei einer kleinen Kolonie in einer Mauer bzw. auf einem alten Gebäude im Parque Natural de la Hoces del Duratón bemerken wir, wie scheu diese Art sein kann. Erst im alten Schloss bei Consuegra haben wir zufrieden stellende Beobachtungen, als ca. 20-25 Ex. auf der Schlossmauer sitzen und singen. Ein weiteres Ex. ruft am 3.5. beim Rio Almonte.

Insgesamt 182 Arten (plus „Falkenbussard“).

Eine am Ende der Reise durchgeführte Umfrage nach den beliebtesten Arten bzw. schönsten Beobachtungen dieser Reise lieferte eine sehr breite Palette an Höhepunkte – nicht weniger als 30 Arten erhielten Stimmen, 16 Arten erhielten Stimmen von mehr als zwei Personen. Im Folgenden die „top ten“ der Exkursion:

1. Waldrapp
2. Spanische Blauelster
Zwergtrappe
4. Dupontlerche
5. Rothalsziegenmelker
6. Weißkopfruderente
7. Purpurhuhn
8. Sandflughuhn
9. Trauersteinschmätzer
10. Wiedehopf
Spießflughuhn
Zwergohreule
Rosaflamingo

TEILNEHMER

Baburek, Günter
Ganso, Maria
Hörl, Erwin M
Hörl, Liselotte
Kautz, Rosina
Kautz, Wolfgang
Längle, Angelika
Längle, Michael
Lindinger, Ulrich
Lindinger, Wolfgang
Scherr, Vera
Sigmund, Rainer
Tebb, Graham
Teufelhart, Lieselotte
Weilharter, Jutta
Weilharter, Heribert
Zelz, Sabine